

# Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

## Tätigkeitsbericht 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 im Überblick

von Andrea Karsten, Tanja Neubüser, Renate Grunert, Jonas von Braunmühl, Lennard Nickel, Frithjof Gressmann

### weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

Im DTP-Freiwilligenjahrgang 2013/2014 setzten im ersten Halbjahr 2014 16 weltwärts-Freiwillige in acht Aufnahmeorganisationen (AOs) gemeinsam mit ihren tansanischen Kolleg\*innen Ideen im Themenbereich Klimaschutz um. Neben der Unterstützung der Partner im Alltagsgeschäft entwickelten sich als Kleinprojekt-Schwerpunkte besonders die Themen Solar-Trockner für Früchte, Umweltschutz-Einheiten an Schulen, Installationen von SolarHomeSystemen gekoppelt mit Bildungstagen und das Voranbringen von Solarlampen zum Fischen von Dagaa im Victoria-See.

In den Aufnahmeorganisationen Talisda (im ländlichen Korogwe bei Tanga), Manet (in der Stadt Morogoro) und Donet (in Tansanias Hauptstadt Dodoma) bauten die Teams aus weltwärtsler\*innen und tansanischen Kolleg\*innen mehrere **Solartrockner (solar drier)**. Bei allen drei tansanischen NGOs wurde jeweils ein Prototyp gebaut, der nun auf den NGO-Geländen als Eyecatcher für Passant\*innen steht, um das Thema Solartrockner bekannter zu machen. Zudem werden diese Solartrockner mit Früchten und Gemüse aus den NGO-Gärten gefüllt und damit experimentiert. Bei Talisda und Donet bauten die Teams zudem weitere Solartrockner, die sie an Frauengruppen nur Nutzung zum Schaffen von Einkommen gaben. Die Teams wurden beim Bau der Solartrockner vom Geschäftsführer von TAREA (Tanzania Renewable Energy Association), Matthew Matimbwi, beraten. Matthew hatte bereits mehrere intensive Projekte zu Solartrocknern in Tansania durchgeführt und kennt sich sowohl was die Konstruktion betrifft, als auch die Einführungen der Bevölkerung zur Nutzung aus. Die tansanische Mentorin der weltwärts-Freiwilligen, Maria Polepole, brachte bei ihrem Besuch der Aufnahmeorganisation Talisda zudem die Idee ein, Pilze anzupflanzen und diese dann zur späteren Nutzung in Suppen zu trocknen. Diese Idee wurde begeistert von Frauengruppe aufgenommen und die getrockneten Pilze werden u.a. auch an Straßen-Suppenküchen verkauft.

In den Aufnahmeorganisationen Donet (Dodoma), Kakute (Arusha) und Tarea Lakezone (Mwanza) führten die Freiwilligen mit tansanischen Kolleg\*innen **Nachmittags-AGs bzw. Projektunterricht zu Umweltschutz-Themen** durch. Bei Donet arbeitete das Team v.a. mit Grundschulen und legten einen Fokus auf handlungsorientierten und spielerischen Unterricht. Die Schüler\*innen legten selbst eine Baumschule auf ihrem Schulgelände an und sie spielten u.a. mit einem Wollknäuel das Netz des Lebens nach. Auch führte das Team Einheiten durch, in dem die Schüler\*innen lernten, sich selbst als Umweltgruppe zu leiten und zu moderieren und in denen sie lernten, ihre Wünsche laut und deutlich zu äußern und vor der Klasse Präsentationen zu halten. Bei Kakute und bei Tarea Lakezone arbeiteten die Teams mit Secondary Schools zusammen und führten u.a. auch viele physikalische und chemisch erlebbare Experimente mit den Schüler\*innen durch

Bei Zasea (Zanzibar Solar Energy Association) installierte das Team basierend auf einem **Mikrofinanzsystem Kleinst-SolarHomeSysteme** (Mini Economical Solar Plants: MiESP) in abgelegenen Dörfern. Die Installationen, bei denen die Dorfbevölkerung mit-helf, wurden mit Bildungstagen zur Wartung der Solaranlagen sowie zu Themen im Klima- und Umweltschutz verbunden. Insgesamt wurden 20 Solarsysteme installiert, das Projekt wird im Jahrgang 2014/15 fortgesetzt.

Die Aufnahmeorganisation Umoja Network in Nungwi (Nordsansibar) hat eine Kooperation mit einem Tansanier gestartet, der ein **Flaschen-Recycling-Center** gegründet hat. Er sammelt Plastikflaschen von Hotels und ist Anlaufstelle für die Abgabe weiterer Plastikflaschen. Diese schreddert er dann und verkauft sie zur weiteren Nutzung des Rohstoffes an Firmen. Der Freiwillige bei Umoja hat zusammen mit dem Recycling-Center Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die Abgabe der Plastikflaschen durchgeführt und mit dem Kleinprojektgeld der DTP dem Center einen eigenen Stromanschluss für die Schreddermaschine ermöglicht. Das Recycling-Projekt ist ein wichtiger Schritt, um die Plastikberge im Touristenort Nungwi zu verringern und die Idee von Plastik-Recycling zu verbreiten.

Bei TAREA Lakezone (der Zweigstelle Mwanza der tansanischen Dachorganisation für Erneuerbare Energien) forschte das Team weiter an einer angepassten und marktfähigen Lösung zum **Fischen mit Solarlicht**. Beim traditionellen Fischen von Dagaa (Sardinen-ähnlich) haben die Fischer inzwischen recht hohe Kosten durch die gestiegenen Preise von Kerosin. Vergleichstest zwischen Fischen mit Kerosinlampen und Fischen mit Solarlampen ergaben zudem eine größere Fangmenge beim solaren Fischen. Die Pflege der Solarlampen und die hohen Anschaffungskosten sind Barrieren. Ein ehemaliger DTP-weltwärtsler, der bei Tarea Lakezone in 2008/09 seinen Freiwilligendienst machte, hat in seinem Studium, u.a. in den USA, zu Fischen mit Solarlampen geforscht und hat dann in dem Bereich, in Partnerschaft mit Amerikanern, eine Firma gegründet. Er hat Mwanza im Frühjahr 2014 erneut besucht, um mit den dortigen Fischern und aktuellen weltwärtslern einen neuen Solar-Lampen-Prototyp zum Fischen zu testen. Dies ist nur ein Beispiel, wie weit ein weltwärts-Freiwilligenjahr reichen kann!

Alle Freiwilligen lebten in Gastfamilien, was eine schnelle Integration sowohl sprachlich als auch kulturell befördert. Das alltägliche, enge Zusammenleben mit von Tansanier\*innen gibt den Freiwilligen wertvolle Einblicke auch für ihre Arbeitssituationen, Projektideen und die mögliche Verbreitung von Erneuerbaren Energien und Umweltschutzthemen. Es geht bei weltwärts für Völkerverständigung und Klimaschutz nicht nur um die Förderung Erneuerbarer Energien, sondern auch darum, **einen neuen Blickwinkel auf unser Leben zu gewinnen** um gemeinsam eine globale Zukunft zu gestalten. Die Freiwilligen kommen sehr motiviert nach Deutschland zurück und bleiben hier **aktiv in ökologischen und sozialen Bereichen**. Sie tragen mit dem Erlebten und ihrem Austausch darüber zu einem **vielseitigeren Bild von Tansania** bei.

Im Frühjahr 2014 haben zwei Freiwillige des beschriebenen Jahrgangs ihren Freiwilligendienst frühzeitig, in enger Absprache mit der DTP, beendet.

Im August 2014 reiste der neue Freiwilligenjahrgang aus, ebenfalls bestehend aus 16 Freiwilligen, die seitdem in 9 Aufnahmeorganisationen mitarbeiten.

## **weltwärts „Globales Lernen – umgesetzt“**

In diesem Jahr waren vier Freiwillige in zwei Schulen auf Sansibar eingesetzt. Die Kooperation mit den beiden Schulen in **Kizimkazi** haben wir nach vier Jahren eingestellt, da die Zusammenarbeit sich für die Freiwilligen zunehmend schwieriger gestaltete und unser tansanischer Koordinator dies empfahl. Es fiel uns schwer, die Schulen in Kizimkazi zu verlassen, da die DTP dort mit dem Lehramtsprojekt begonnen hatte und die Verbindung nach Kizimkazi eine besondere war. Die Freiwilligen waren jedoch in ihrer Arbeit sehr auf sich allein gestellt und hatten wenig Unterstützung von der Schulleitung. Im Süden ist jetzt eine Freiwillige in der **Kibuteni Secondary School** in der Nähe von Kizimkazi.

So arbeiteten jeweils zwei Freiwillige an der **Haile Selassie Secondary School** und der Lumumba Secondary School in der Stadt. An der Haile Selassie School waren Freiwillige

im dritten Jahr tätig. Sie unterrichteten in den Fächern Englisch und Chemie. Hier gestaltet sich die Zusammenarbeit zunehmend fruchtbarer: Das Verständnis für die Freiwilligenarbeit ist gewachsen und einige tansanische Lehrkräfte sind sehr interessiert an einer engen Zusammenarbeit mit den Freiwilligen. Besonders erfolgreich ist der vor drei Jahren in Zusammenarbeit mit Freiwilligen gestartete „English Club“. Hier organisieren Schüler\*innen der Oberstufe gemeinsam mit zwei Lehrkräften und der Unterstützung der Freiwilligen jeden Freitag den Club: Sie recherchieren intensiv zu bestimmten Themen – z.B. Gewalt an der Schule –, führen Sketche auf und halten Vorträge. Das macht allen Beteiligten viel Spaß und erhöht die Sprachkompetenz der Schüler\*innen enorm. Sehr erfolgreich war auch das Projekt „Food of the World“: Nach intensiven Recherchen über Essgewohnheiten in Deutschland, Norwegen, Kanada und Tansania wurde gemeinsam gekocht und das Essen in der Schule verkauft.

Die beiden anderen Freiwilligen unterrichteten an der **Lumumba Secondary School** Englisch und Mathematik. Diese Schule gilt als die beste in Sansibar und nimmt die Schüler\*innen mit den besten Examensergebnissen auf. Trotzdem hat sie einen Mangel an Lehrkräften, besonders in Mathe und den Naturwissenschaften. Obwohl die Freiwilligen einen guten Kontakt zu Lehrkräften und Schüler\*innen hatten, will die Schule die Zusammenarbeit nicht fortführen. Die Gründe dafür sind uns nicht bekannt.

Ein großes Problem ist nach wie vor die Gewalt an den meisten Schulen, die die Freiwilligen sehr belastet. Nun haben wir erfahren, dass sich viele Schulen auf Sansibar verpflichtet haben, ohne Gewalt zu arbeiten. Wir möchten zukünftig mit diesen Schulen kooperieren. Den Anfang machen wir im nächsten Jahrgang mit der **Tumekuja Secondary School** in Stone Town.

Seit Dezember sind die nächsten vier Freiwilligen ausgereist und außer auf Sansibar ist erstmals eine Freiwillige auf dem Festland. Wir sind gespannt auf die neuen Erfahrungen.

## **Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)**

Mit zwei Fortbildungsplätzen konnte das REN-volunteer-Programm für tansanische Berufsschul-Absolvent\*innen **bei TAREA und in einer Solarfirma im Süden von Tansania** fortgesetzt werden. Ein REN-Fortbildungsplatz wird von der Senatskanzlei Hamburg finanziert, der zweite von der North-South Initiative e.V. (NSI).

## **Süd-Nord-Programm**

Im Sommer 2013 hatte das BMZ die ersten 150 Plätze der Pilotphase des neuen Süd-Nord-Programms im Rahmen von weltweit ausgeschrieben. Die DTP hat zwei Plätze bekommen und seit August 2014 sind **Christian Geofrey Mwakihaba und Erick Crispin Nyoni** als Freiwillige in Hamburg. Christian arbeitet im **Interkulturellen Kinderladen Maimouna e. V.** Dort erhält er vielfältige Einblicke, wie Kinder in Deutschland groß werden. Im Kinderladen werden viele Sprachen gesprochen und Chris bringt den Kindern u.a. Kiswahili bei, berichtet aus Tansania und wirkt im Kita-Alltag mit, wie z.B. im kreativen, handwerklichen und sportlichen Bereich sowie bei Exkursionen. Erick arbeitet in der **Bramfelder Laterne, Infozentrum für Globales Lernen e. V.**, mit. Dort lernt er viel über Globalisierung und fairen Handel. Er führt Workshops mit Schulklassen mit durch und unterstützt im Eine-Welt-Laden. Erick wohnt bei einer Gastmutter, Christian in einer Wohngemeinschaft. Beide sind in ihren Einsatzstellen sehr engagiert und mit ihrer Arbeit sehr zufrieden. Sie sprechen inzwischen sehr gut Deutsch und nehmen an vielen Aktivitäten teil: unter anderem einem internationalen Freiwilligencamp in Hamburg wenige Tage nach ihrer Ankunft, dem EineWelt Zukunftsforum des BMZ, einer internationalen Jugendkonferenz in Genf (Erick). Gesellschaftliche Aktivitäten kommen nicht zu kurz: Neben der Teilnahme an weiteren Deutschkursen steht auf Ericks Wochenplan das Singen im Chor,

Christian treibt viel Sport. Unsere Partnerorganisation in Tansania, die Tanzanian Youth Coalition, ist zur Zeit mit der Auswahl der beiden Freiwilligen beschäftigt, die 2015-16 nach Hamburg kommen werden.

**Wir freuen uns über weitere finanzielle Spenden für dieses Projekt, da die Kosten, die die DTP selbst aufbringen muss, recht hoch sind.**

## **FUGe Aktivitäten**

Vom 23.-25.5.2014 sowie vom 28.-30.11.2014 fanden **zwei FUGe Arbeitswochenenden** statt (FUGe = Freiwillige Unterstützungsgruppe Ehemaliger der DTP e.V.). Im Mai in Jade/Nordsee nahmen 17 Rückkehrer\*innen sowie die Geschäftsführerin der DTP teil, im November in Koblenz nahmen 22 Rückkehrer\*innen, die zwei DTP-Süd-Nord-Freiwilligen sowie die Geschäftsführerin teil. Auf beiden FUGe-Wochenenden war die Arbeitsatmosphäre sowie die Stimmung sehr gut und produktiv. Themen waren u.a. im Rahmen von Arbeiten in Kleingruppen und danach jeweils im Plenum: eine verbesserte Rückmeldung der Einsatzstellen zu erhalten; Verbesserung der Dokumentation von in den Einsatzstellen durchgeführten Kleinprojekten; Weiterentwicklung des DTP Süd-Nord-Programms; die zukünftige Nutzung des Intranets der DTP für aktuelle Freiwillige und Rückkehrer\*innen; weitere Gestaltung der Rückkehrer-Zeitschrift UMEME; Erstellung eines Fotobuchs für Einsatzstellen und Gastfamilien zu weltweit; Ideensammlung für weitere Rückkehrer-Projekte. Die Referenten beinhalteten die Themen "Cradle to cradle", "Sustainable Development Goals", "Globales Lernen", "Aktuelle Situation in Tansania", "Leben in Deutschland als Tansanier".

Im Mai und im November erschienen zwei Ausgaben der **DTP-Rückkehrer-Zeitschrift UMEME**, wobei die November-Ausgabe eine Sonderausgabe war mit den interessantesten DTP-Blog-Beiträgen der letzten 10 Jahre.

DTP-Rückkehrer\*innen haben in 2014 **auf 18 Veranstaltungen**, die sie vielfach auch selbst organisiert haben, als Rückkehrer über ihre Erfahrungen mit weltweit berichtet bzw. mit den Teilnehmenden zu Themen rund um Globalisierung gearbeitet.

Anfang Juli 2014 führten zwei DTP-Rückkehrer an einem Gymnasium in Elsterwerder (zwischen Leipzig und Dresden) eine **Projektwochen-Gruppe zum Thema "Energie"** durch, in der die Schüler\*innen u.a. ein funktionsfähiges Windrad bauten (siehe TV- und Zeitungsbeitrag auf der DTP-Webseite). Dieser Energie-Workshop fand großen Anklang bei allen Seiten.

Diese vielseitigen Aktivitäten von FUGe sind über das BMZ im Rahmen von **Rückkehrerarbeit** für die Jahre 2013 bis 2015 zu 75 % finanziert.

## **Tanzania Renewable Solar Energy Association (TAREA)**

Unser langjähriger Partner TAREA ist weiterhin ein wichtiger Akteur bei allen Belangen rund um Erneuerbare Energien in Tansania und sogar Ostafrika-weit. Matthew Matimbwi, Executive Secretary, ist mit vollem Einsatz dabei, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Erneuerbaren Energien weiter nach vorne zu bringen. Er nutzt dafür sein großes Netzwerk im Bereich Politik, Unternehmen, ausländische Unterstützer sowie sein fundiertes Wissen, mit dem er sehr angesehen ist.

## **Zanzibar Solar Energy Association (ZASEA)**

**Ramadhan Said** studiert und stand während der Semester nur einen Wochentag für ZASEA zur Verfügung. Durch den Besuch des THRIVE Energy Managers RANGA aus Indien erhielt ZASEA 2000 kleine Solarlampen zu einem Sonderpreis von 2 USD/Lampe von THRIVE, die aus Spendenmitteln der DTP bezahlt wurden. Hiermit führte ZASEA ohne DTP-Projektmittel ein "kleines" Solar-Schulprogramm an 37 Schulen durch und unterrichtete Schüler\*innen auf der Insel Pemba darin, Lampen selbständig zu

reparieren. Die neuen Lampen stellten sich jedoch auf Grund viel zu dünner Kupferkabel und elektronischer Schwächen als sehr mangelhaft heraus. Es gab sehr viele Reparaturen. 30% waren von Beginn an unbrauchbar.

**Khadija Vuai** war als Ansprechpartnerin für die beiden Freiwilligen ständig bei ZASEA. Gefördert von der URBIS-Foundation besuchten sie gemeinsam zwei Wochen die neue Mikrokredit-Solar-Initiative MOBISOL in Arusha und entwickelten das **Mini Economical Solar Project** (MiESP), in dem 20 Kleinst-SolarHomeSysteme installiert wurden (s.o.). Die **Economical Solar Plants** (ESP) Kandwi, (2011), Fundo (2011), Kisakasaka (2012), Fundo (2012 und Dunga (2012) wurden an die UNIT-Leader übertragen, so dass nur noch Mwakaje (2013) bis zum Februar 2015 von ZASEA betreut wird. 3 neue Inverter und 12 Lampen wurden aus den angesparten Reparaturkosten ersetzt.

**Andrea Karsten** entwickelte ein Antragsformular, das der selbständigen Antragstellung von TAREA und ZASEA bei der URBIS-Foundation dient, so dass ab 2015 Projektmittel und Betreuung direkt mit der URBIS-Foundation unabhängig von der DTP laufen.

**Entwicklungen:** Während der **Sektor Solartechnik** auf dem Festland seit Jahren Fuß gefasst hat, gibt es nun auch in Sansibar neben dem Kikwajuni Solar Shop 3 weitere Solar Geschäfte und beginnenden Wettbewerb. **TAREA und ZASEA** schafften gemeinsam mit der DTP die Voraussetzungen für eine bewusste Nutzung der Solartechnik durch Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen und durch permanenten Einfluss auf die Politik.

### **Plant your Palmtree (PYP) Projekt - Frauengruppe TUFHAMIANE**

Erneut zog die Frauengruppe **TUFHAMIANE** Jungpflanzen aus 1.500 Kokosnüssen heran. Damit übersteigt die Zahl der Jungpflanzen die Möglichkeiten der gewohnten DTP-CO<sub>2</sub>-Kompensationspraxis von 1,54 €/Pflanze bei Weitem. Die Kompensation von alljährlich 25 DTP-Flügen (1000 €) können nicht mit den Entwicklungen der Frauengruppe Schritt halten und müssten verdoppelt werden.

Um ein auch nach außen vertretbares Kompensationsangebot zu schaffen, untersuchte **Andrea Karsten** in Zusammenarbeit mit dem Forstwissenschaftler **Professor Roland Irslinger**, Rottenburg, eine 10-jährige African Tall Palme auf ihren CO<sub>2</sub>-Gehalt. ERGEBNIS: Für einen Hin- und Rückflug Hamburg-Dar es Salaam ist es notwendig, **27 junge Palmen** zu pflanzen, um die emittierten Treibhausgase kompensieren zu können (42,58 €/Flug). Am 4. Dezember rief Andrea Karsten die Veranstaltung "CO<sub>2</sub>-Kompensation für den Klimaschutz - Ablass oder Chance?" gemeinsam mit der Infostelle Klimagerechtigkeit der Nordkirche und dem Zukunftsrat Hamburg ins Leben und stellte ihre Ergebnisse vor.

Das in jeder Hinsicht erfolgreiche Projekt "PLANT YOUR PALMTREE" bedarf einer neuen Bewertung innerhalb der DTP sowie neuer Partner - vor allem auch im Hinblick auf die geplanten Schulungen.

### **Kindergarten Mama Anna - NURSERY**

Für die langjährige Förderung im Rahmen der Kindergartenpartnerschaft mit der TIGERENTE fand **Andrea Karsten** Ersatz in den lokal verankerten Betreibern der UNGUJA LODGE in Kizimkazi Mkunguni **Elies Hagedorn und Ralph Kruidering** ab 2015.

### **Klassenreise**

Ein kleines Echo der großen „Klassenreise“ ermöglichte die SPD-Seniorengruppe Bergstedt erneut durch Zuschüsse zu **drei eintägigen Bildungsreisen** für Grundschüler\*innen.

## **Schul- und Ausbildungspatenschaften**

Nach Auslaufen der zusätzlichen Einstellung von Lehrern wurden alle Schulpatenschaftsmittel für handwerkliche Ausbildungen, Computer- und Sprachkurse eingesetzt, da hier die große Mangelsituation herrscht. Insgesamt 49 Ausbildungen (Tischler, Elektriker, Elektroniker, Schneider, Radiosprecher, Führerschein, KFZ-Mechaniker, Computer- und Englisch-Kurse) konnten gefördert werden. **Andrea Karsten** besuchte alle Ausbildungsstätten zusammen mit **BiTalha** und vereinbarte die Zahlung der Kursgebühren direkt an die Institutionen. Mit den auszubildenden jungen Leuten wurden Verträge abgeschlossen, in denen sie sich verpflichteten, Hilfsleistungen für die Kommune im Gegenzug einzubringen. BiTalha übernahm die Betreuung des Projektes vor Ort gemeinsam mit dem Schulleiter aus Makunduchi, **Saidi Ramadhan**. **BiTalha** oblag auch die Auszahlung von Studiengebühren für die Förderung der Studierenden Jamali, Ramadhan, Mohammed, Huba und Wardat.

## **Website und Intranet**

Die in 2013 **völlig überarbeitete Website** hat in 2014 ihren Feinschliff erhalten und wird kontinuierlich gepflegt und ergänzt. Im Schnitt konnten wir alle zwei Wochen neue Blogartikel veröffentlichen. In diesem Jahr ist es uns zudem gelungen, weitere Unterseiten in die Hauptseite zu integrieren, ohne sie dabei für die Besucher unübersichtlich zu gestalten. So sind nun das Intranet und das Bewerbungsportal für die weltwärts-Freiwilligen in die Seite eingebettet. Für Layout, Inhalte und Bebilderung erhalten wir sehr gutes Feedback und werden kontinuierlich gut besucht. Im Jahr 2014 wurden etwa 424.000 DTP-Seiten aufgerufen. Die Aktivität auf der Gesamt-Seite ist über die Monate relativ stabil, mit einem leichten Sommerloch.

Im vergangenen Jahr ging ein **neues Intranet der DTP** online. Es soll die Zusammenarbeit der Rückkehrer\*innen und der DTP unterstützen. Es umfasst eine sortierte Sammlung von über 1000 Bildern aus den Projekten und der Arbeit mit Freiwilligen. Dazu kommen mehrere hundert Dokumente von Freiwilligen und der DTP, die als Grundlage und Inspiration für neue Projekte genutzt werden können. Für eine zielgerichtete Weiterentwicklung des Intranets wurde eine **Nutzerbefragung durchgeführt**, die Probleme, Bedürfnisse und Anregungen rund ums Intranet gesammelt hat. Einige der Verbesserungsvorschläge wie die Einführung einer Ordnerstruktur wurden bereits umgesetzt, weitere Vorschläge wie Beschleunigung der Ladezeiten befinden sich in der Entwicklung. Das Intranet soll in diesem Jahr auch erstmals von den zur Zeit in Tansania aktiven Freiwilligen zur Projektdokumentation genutzt werden, um Materialien, Wissen und Erfahrungen langfristig zu erhalten.

## **Mitgliederversammlung**

Die 23. Mitgliederversammlung der DTP fand am 13. Juli 2014 von 15 bis 17.30 Uhr im Kölibri am Hein-Köllisch-Platz 12 in Hamburg mit 27 Teilnehmenden statt. Die DTP-Vereinsgünderin Andrea Karsten verabschiedete sich aus dem aktiven Vereinsgeschehen mit einer bewegenden Rede.

## **Zahl der Mitglieder**

Mit Stand 6. Dezember 2014 hat die DTP 296 Mitglieder.